

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901

6/10 901

lieber, hier ist Infel und Schlange.

Könnte man nicht die Namen der 2 Einakter erfahren, um sie früher französisch zu lesen, insbesondere GONCOURT, womöglich auch MENDÈS^a – Ferner: an welches Hebbel Gedicht denken Sie? – Haben Sie, endlich und vorletztens eine Abschrift des Estherl zur Verfügung? –

– Letztens hab ich den Titel des Kellerfchen Gedichtes schon wieder vergessen.

»Die Magd?«

Gute Reise!

Herzlichst Ihr

Arthur

^a Bedenken Sie die Unverlässlichkeit ja Lügenhaftigkeit des vorausichtlichen Übersetzers!

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »22«

² *Schlange*] nicht identifiziert. Da im Folgenden vor allem mögliche Titel für das *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* diskutiert werden, könnte es sich um ein Gedicht oder ein Lied handeln.

³ *2 Einakter*] Auch Mitte Oktober 1901 stand das Programm des für Eröffnungsabends des von Salten gegründeten Kabarets *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* nicht fest. Weder von Goncourt noch von Mendès kam ein Stück zur Aufführung. Am 27. 10. 1901 meldete das *Illustrierte Wiener Extrablatt*, das Theater habe die zwei Einakter *Am Fenster* und *Das Pfeifchen* von Pierre Veber erworben. (Jg. 30, Nr. 295, S. 5.) Mit dem in der Fußnote genannten Übersetzer wäre dann Otto Eisenschütz gemeint.

⁶ *Estherl*] Das *Alte Ghetto Liedchen* von Hugo Salus beginnt mit »Estherl, mein Schwesterl«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Eisenschitz, Edmond Huot de Goncourt, Friedrich Hebbel, Gottfried Keller, Catulle Mendès, Felix Salten, Hugo Salus, Pierre Veber

Werke: Altes Ghettoliedchen, Am Fenster, Das Pfeifchen, Die Insel, Illustriertes Wiener Extrablatt, Klage der Magd, Schlange

Orte: Wien

Institutionen: Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02971.html> (Stand 18. September 2023)